

Bücher = Livres

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **113 (2022)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

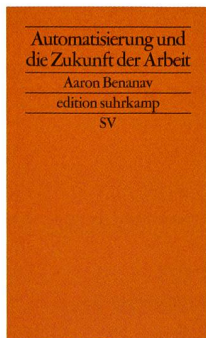
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Automatisierung und die Zukunft der Arbeit

EDITION SUHRKAMP 2770

Die Frage, ob die Automatisierung im industriellen Bereich eher Arbeitsplätze schafft oder vernichtet, ist zwar hochaktuell, aber nicht neu, wie Aaron Benanav in diesem Taschenbuch aufzeigt. Man erhält hier nicht nur eine treffende Analyse der heutigen globalen Situation, sondern auch der historischen Entwicklungen – hauptsächlich des zwanzigsten Jahrhunderts – und der durch sie inspirierten Ideologien. Basierend auf dieser Übersicht wird die

Alle Preisangaben sind unverbindliche Preisempfehlungen. Die Bücher sind im Buchhandel erhältlich.

zentrale Frage des Buchs beantwortet, ob Technologien wie Robotik, künstliche Intelligenz oder maschinelles Lernen bereits heute die Arbeitsmarktsituation so verändern, dass eine wachsende Anzahl von Menschen dauerhaft arbeitslos wird. Es geht hier also nicht primär um künftige Entwicklungen, denn bei diesen ist dem Verfasser klar, dass da Technologien Arbeitsplätze vernichten werden.

Wie ein roter Faden zieht sich die Widerlegung der Automatisierungstheoretiker durch das Buch, die den Jobabbau in der Industrie fast exklusiv auf die Automatisierung zurückführen. Überzeugend wird aufgezeigt, dass erst eine differenzierte Betrachtung der Situation gerecht wird. Die früheren Deindustrialisierungswellen hingen nämlich nicht primär von technologischen Entwicklungen ab, sondern von Überkapazitäten auf dem Weltmarkt. Unternehmen, die ihren Automatisierungsgrad steigerten, indem sie in innovative Ansätze wie Industrie 4.0 investierten, konnten sich Vorteile verschaffen, die bei ihnen einem Stellenabbau entgegenwirkten. Dieser fand dann bei der Konkurrenz

statt, die sich die Investitionen nicht leisten und ihre Produktionskosten nicht entsprechend senken konnte. Punktuell kann die Automatisierung also zur Sicherung von Arbeitsplätzen beitragen. Die grosse Herausforderung ist dabei die Sättigung des Marktes, die das Wirtschaftswachstum bremst.

Abgeschlossen wird das Buch mit möglichen Ansätzen, wie man künftig sicherstellen kann, dass kein Mangel herrscht. Einem berechtigt kritischen Blick auf den Keynesianismus und auf Varianten des bedingungslosen Grundeinkommens wird eine eigene Vision einer demokratischen Gesellschaft jenseits des Mangels vorgestellt, die mit einer freiwilligen Mitwirkung an den anfallenden Aufgaben operieren soll – ohne Drohungen, sondern mit Einladungen zur Kooperation. Ob dieses positive Menschenbild erfolgreich umsetzbar wäre, sei dahingestellt. Lobenswert ist, dass in dieser Vision die Menschen mit ihren Neigungen und Talenten im Fokus stehen, statt der technische Fortschritt. **NO**

Aaron Benanav, Suhrkamp Verlag, Taschenbuch, 195 Seiten, ISBN 978-3-5181-2770-4, CHF 20.-.



Infokratie

DIGITALISIERUNG UND DIE KRISE DER DEMOKRATIE

Die ihre Nützlichkeit in den Vordergrund stellenden Digitalisierungsbestrebungen überschwemmen heute sämtliche Bereiche der Gesellschaft. Zweifellos hat die Digitalisierung ihre Vorzüge und kann das berufliche und private Leben vereinfachen, aber eine ihrer Kehrseiten ist die Tatsache, dass involvierte manches von sich preisgeben, um am System teilnehmen zu können. Trotz Datenschutz, der durch lästige Cookie-Popups auf sich auf-

merksam macht. Dieser Nachteil wird oft ausgeblendet, denn nichts soll den Genuss der angenehmen Seite der vernetzten IT trüben. Man wähnt sich in Freiheit und realisiert nicht, wie unfrei man eigentlich ist.

Dieses Buch analysiert das Phänomen des Einflusses der Digitalisierung auf die Gesellschaft aus dieser, aber auch aus weiteren Perspektiven. Es stellt schliesslich eine erschreckende Diagnose: Im Informationszeitalter übernimmt die Information das Zepter von der Wahrheit, denn die ständige Interaktion mit der Fülle an eintreffenden Informationen schwächt den Sinn für Wahrheit ab. Informationen heischen aggressiver um Aufmerksamkeit als sich nicht aufdrängende Fakten. Die durch die Interaktion mit diesen Informationen entstehenden Persönlichkeitsprofile werden dann dazu eingesetzt, um die Nutzer auf sanfte Weise mit selektiver Information zu füttern. So werden Überzeugungen unabhängig vom Wahrheitsbezug gefestigt, was zu einer Fragmentierung der Gesellschaft führt. Laut dem Autor wird die

Demokratie so schleichend destabilisiert. Ein Diskurs mit Andersdenkenden, ein Bedürfnis, die eigenen Ansichten zu begründen und eventuell auch zu hinterfragen, wird dabei überflüssig. Jeder lebt in seiner Welt.

Der Verfasser erläutert die Mechanismen, die sich bei der Digitalisierung im Hintergrund abspielen und die den Anbietern dienen. Die Phänomene werden dabei manchmal ein wenig zu plakativ beschrieben, wenn er beispielsweise der analogen Fotografie bescheinigt, sie beglaubige dem Betrachter das Sein dessen, was es gibt, und spricht diese Faktizität der digitalen Fotografie ab – obwohl es aus der Geschichte genügend Beispiele von retuschierten analogen Schwarz-Weiss-Aufnahmen gibt, die diese These widerlegen. Aber der Grundtenor des Buchs, dass es für eine gesunde Demokratie eine verständigungsorientierte Kommunikation, einen Diskurs, braucht, ist heute wichtiger denn je. **NO**

Byung-Chul Han, Matthes & Seitz Verlag, Taschenbuch, 91 Seiten, ISBN 978-3-7518-0526-1, CHF 13.-.

Webinar Elektromobilität

22. Februar 2022

Jetzt
anmelden!



Jetzt anmelden:
electrosuisse.ch/onair

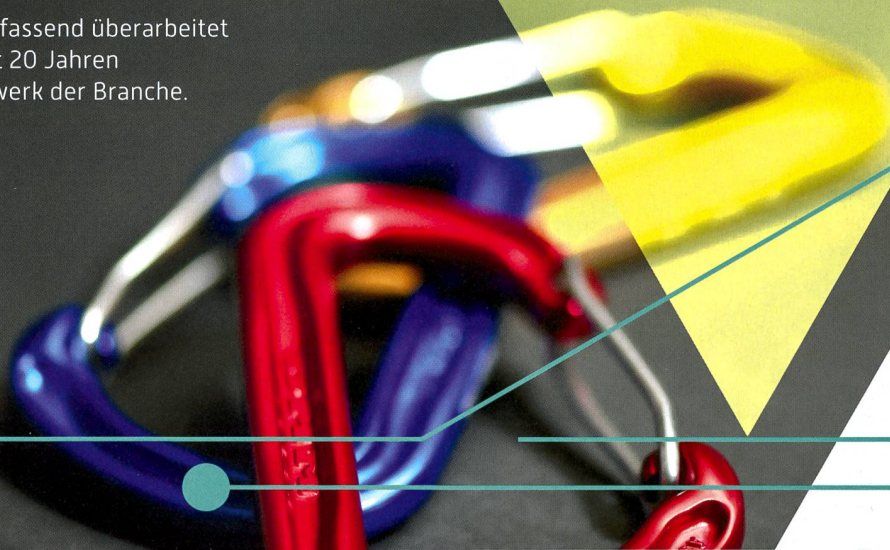


Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Sicherheitshandbuch

Version 2021 – umfassend überarbeitet
und erweitert. Seit 20 Jahren
DAS Nachschlagewerk der Branche.

Jetzt bestellen
strom.ch/sihabu



Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
Association des entreprises électriques suisses
Associazione delle aziende elettriche svizzere

